



Foto: CCO - alaska-gdba38d219_1920

Zwei Freunde

Zwei Freunde wanderten durch eine Art Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem heftigen Streit und der eine schlug im Affekt dem anderen ins Gesicht.

Der Getroffene fühlte sich verletzt, ja gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand:

“Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen.”

Ungeachtet dessen setzten sie ihre Wanderung weiter fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Müde, verschwitzt und erschöpft, entschlossen sie sich, ein Bad zu nehmen. Der eine, der vorhin geschlagen worden war, ging weit hinein, blieb aber auf einmal im Schlamm stecken und drohte gar zu versinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute.

Nachdem dieser sich wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte darauf folgende Worte ein:

“Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.”

Der, der sich zunächst vergangen und nun etwas Gutes getan hatte, sah dies und fragte erstaunt:

“Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?”

Der andere antwortete:

“Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann.”

(Weisheitsgeschichte aus dem Orient, Verfasser unbekannt, Text in modifizierter Version)